

Rundbrief 2/2012 (Oktober 2012)

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der DGEpi,

dies ist der zweite Rundbrief für das Jahr 2012. Die Jahrestagung in Regensburg liegt hinter uns. Schon jetzt sind eine Reihe von Workshops für 2012 und 2013 geplant und auch die Jahrestagung 2013 in Leipzig (<http://www.dgepi2013.de/>) rückt beständig näher – nach der Tagung ist vor der Tagung.

An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an das „Team Regensburg“ für eine aus Sicht des Vorstands sehr gut organisierte, inhaltlich anspruchsvolle und auch in punkto Rahmenprogramm einschließlich Wetter sehr gelungene DGEpi Konferenz 2012. Ich fand es auch erfreulich, dass wir trotz des intensiven Programms am Donnerstag eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung am Donnerstagabend hatten. Photos wurden auf der gesamten Konferenz reichlich gemacht, ich verweise auf den entsprechenden Link auf unserer Webseite.

Unser Webmaster kümmert sich aktuell um die Frage eines RSS-Feed- für die vielen aktuellen Informationen und um eine generische DGEpi-Email-Adresse, wir halten Sie dazu auf dem Laufenden.

Aktuell haben wir das Studienstipendium für 2012 ausgeschrieben, nähere Informationen dazu finden Sie auf <http://dgepi.de/stellen-und-entwicklung/preise-stipendien.html>

Ich wünsche einen schönen Herbst und Winter und eine interessante Lektüre

Herzliche Grüße

Ihr

Hajo Zeeb, Vorsitzender

Inhaltsübersicht:

1. Neuigkeiten aus der Fachgesellschaft
2. Wahlen zum Vorstand der DGEpi
3. Evaluierung der Geschäftsstelle der DGEpi
4. Tagungen/ Workshops/ Expertentreffen
5. Stephan-Weiland-Preis
6. DGEpi-Jahrestagung Reisestipendien - Nachlese
7. Internationales
8. FORUM

1. Neuigkeiten aus der DGEpi

Mitgliederstand und neue Mitglieder

Der aktuelle Mitgliederstand der Fachgesellschaft beträgt 649 Mitglieder (Stand: 25.09.2012). Noch nicht mitgezählt sind hier die mehrere der diesjährigen Stephan-Weiland-Preisträger/innen, die in Zusammenhang mit dem Preis für ein Jahr eine Mitgliedschaft erhalten, sofern sie noch nicht DGEpi-Mitglied sind.

Seit dem letzten Rundbrief 2/2011 wurden insgesamt 42 Mitglieder neu aufgenommen.

Alle neuen Mitglieder sind herzlich willkommen!

Runde Geburtstage

Im 3. Quartal 2012 gab es zwei Jubiläumsgeburtstage von Mitgliedern der DGEpi.

Juli 2012

Heinz Otten

September 2012

Rainer Fehr

Der Vorstand gratuliert beiden herzlich und wünscht alles Gute!

Jahresbericht

Der **Jahresbericht 2010-2011** konnte zeitgerecht versendet werden. Er gibt einen kompletten Überblick über Struktur und Arbeit der Fachgesellschaft in den vergangenen 2 Jahren. Mein Dank gebührt besonders Susanne Glodny aus Bielefeld für die effektive Vorbereitung

Satzung

Es gab ein aufwändiges Verfahren zur **Vereinsregisteranmeldung/Satzungsänderung/** Vertretung der DGEpi, welches erst Ende September abgeschlossen werden konnte. Leider ist dieses Verfahren nach jeder Neuwahl notwendig.

Kassenprüfer

Die bisherigen **Kassenprüfer** Alexander Katalinic und Annika Waldmann haben ihr Amt an Maren Dreier, MHH, Hannover und Michael Hoopmann, NLGA, Hannover abgegeben. Herzlichen Dank an Frau Waldmann und Herrn Katalinic für die geleistete Arbeit, und einen Dank vorweg an die neuen Kassenprüfer

Stellungnahmen etc.

In Sachen EU Datenschutzrichtlinie hat die DGEpi einen Brief an den EU Berichterstatter Herrn J. Albrecht gerichtet und auf die Notwendigkeit hingewiesen, den Datenschutz so zu gestalten, dass epidemiologische Forschungs- und Public Health Aktivitäten nicht behindert oder unmöglich gemacht werden. Eine Antwort steht aus.

Des Weiteren hat die DGEpi einen Brief an die Universität Jena zum Thema Nichtraucher-schutz versandt. Anlass war ein aus unserer Sicht fachlich zweifelhaftes „Gutachten“ zur gesundheitlichen Unbedenklichkeit von Passivrauchen eines dortigen Honorarprofessors.

In einem Brief an den Gesundheitsminister hat sich die DGEpi zudem für die Einrichtung eines Nationalen Mortalitätsregisters eingesetzt.

2. Wahlen zum Vorstand 2012

Die Auszählung der Wahlscheine zur Wahl des neuen Vorstands fand statt am 27. August 2012 im BIPS, Bremen. Über das Ergebnis wurde auch auf der Mitgliederversammlung berichtet.

Eingegangen waren 341 Rücksendungen, von denen sieben nicht zur Wahl zugelassen werden konnten. Folgende Stimmvergabe ergab sich nach zweifacher Auszählung aller gültigen 334 Wahlscheine:

Stellvertretender Vorsitzender 2013/ Vorsitzender 2014-2015

Henry Völzke, Greifswald – 301 Stimmen

Schatzmeisterin

Eva Grill, München – 317 Stimmen

Weitere Vorstandsmitglieder

Heiko Becher, Heidelberg – 174 Stimmen

Stefanie Klug, Dresden – 118 Stimmen

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder haben die Wahl angenommen.

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an Oliver Razum, Klaus Berger und Wolfgang Hoffmann, die zum Jahresende aus dem Vorstand ausscheiden und einen wichtigen Beitrag zu der Entwicklung der DGEpi in der vergangenen, sehr erfolgreichen Jahren geleistet haben.

3. Evaluierung der Geschäftsstelle der DGEpi

Am 26. Juni 2012 fand die Evaluierung der Geschäftsstelle der DGEpi in den Räumen der Geschäftsstelle in Hannover statt. Anwesend waren für die DGEpi Hajo Zeeb, (1. Vorsitzender) und für die Geschäftsstelle Heike Krubert sowie Lothar Kreienbrock. Eva Grill konnte anders als geplant an der Evaluierung nicht teilnehmen.

Die wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung waren:

- Eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von Frau Krubert von derzeit 4 auf 6 h ab 2013 erscheint notwendig und angesichts der steigenden Mitgliederzahlen angemessen.
- Die Weiterführung der gemeinsamen Mitgliederdatenbank von DGEpi und DR IBS ist aus ökonomischen Gründen sinnvoll.

- Es besteht derzeit kein Bedarf für die Einführung einer neuen speziellen Datenbanksoftware, allerdings erreicht die vorhandene ACCESS Datenbank allmählich ihre Grenzen.
- Die Kassenprüfung erfolgte ohne Beanstandungen.

Insgesamt wurde die Arbeit der Geschäftsstelle vom Vorsitzenden als positiv und effektiv bewertet, insbesondere auch angesichts der erheblichen Dynamik der Fachgesellschaft. Wir danken Frau Krubert für ihren Einsatz.

4. Tagungen/ Workshops/ Expertentreffen

- International Congress 2013 – Quality of Cancer Care, Deutsche Krebsgesellschaft e.V. und Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V., Februar/März 2013 in Berlin
- Jahrestagung der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie, 10. – 13. März 2013 in Bremen
- Workshop der AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf und Stoffwechselerkrankungen der DGEpi, GMDS und DGSMPam 20.11.2012 in Potsdam. Thema Epidemiologie der Herzinsuffizienz: Methoden zur Erfassung der Herzinsuffizienz in epidemiologischen Studien und Ergebnisse aus populationsbasierten Studien

5. Stephan-Weiland-Preise für Nachwuchsepidemiologen/innen

Der Stephan-Weiland-Preis wird seit 2009 in Erinnerung an den Ulmer Epidemiologen Prof. Dr. Stephan Weiland vergeben, der im Jahr 2007 im Alter von 49 Jahren verstarb. Stephan Weiland war ein aktives Mitglied der DGEpi und ein geachteter Hochschullehrer und Wissenschaftler, der sich unter anderem mit seinen Arbeiten zur Umweltepidemiologie und in der International Study of Asthma and Allergies in Childhood (ISAAC) einen Namen gemacht hatte.

Im Jahr 2012 gingen insgesamt 21 Bewerbungen ein. Nach Begutachtung durch jeweils zwei Gutachter/innen standen als Preisträger/innen fest:

1. Preis

Johannes Textor, Utrecht University, Faculty of Science, Department of Biology, Utrecht, The Netherlands

Adjustment Criteria in Causal Diagrams: An Algorithmic Perspective

in: Proceedings of the Twenty-Seventh Conference Annual Conference on Uncertainty in Artificial Intelligence (UAI-11), AUAI Press, Corvallis, Oregon, 2011, 681--688

Johannes Textor, Maciej Liskiewicz

Identifying and controlling bias is a key problem in empirical sciences. Causal diagram theory provides graphical criteria for deciding whether and how causal effects can be identified from observed (nonexperimental) data by covariate adjustment. Here we prove equivalences between existing as well as new criteria for adjustment and we provide a new simplified but still equivalent notion of d-separation. These lead to efficient algorithms for two important tasks in causal diagram analysis: (1) listing minimal covariate adjustments (with polynomial delay); and (2) identifying the subdiagram involved in biasing paths (in linear time). Our results improve upon existing exponential-time solutions for these problems, enabling users to assess the effects of covariate adjustment on diagrams with tens to hundreds of variables interactively in real time.

Ein weiterer Artikel zum Programm DAGitty erschien in *Epidemiology*. 2011 Sep;22(5):745. (DAGitty: a graphical tool for analyzing causal diagrams. Textor J, Hardt J, Knüppel S.)

2. Preis

Anja Rudolph, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Expression of estrogen receptor β ; and prognosis of colorectal cancer

in: *British Journal of Cancer* 2012; 107: 831-839.

Rudolph A, Toth C, Hoffmeister M, Roth W, Herpel E, Jansen L, Marx A, Brenner H, Chang-Claude J

Previous studies suggest that sex steroids influence colorectal cancer (CRC) carcinogenesis. The oestrogen receptor β (ER β) is the predominantly expressed ER in the colon and loss of ER β in CRC has been associated with advanced cancer stages.

Methods: Information on vital status by the end of 2009 was obtained for 1262 CRC patients recruited between 2003 and 2007. The ER β expression was immunohistochemically measured and associations of ER β scores with overall survival (OS), disease-specific survival (DSS) and disease-free survival (DFS) were evaluated using Cox proportional hazard models adjusted for prognostic factors, such as tumour stage and second primary tumours.

Results: Of the 1101 tumour samples with successful measurement, 535 were ER β negative (48.6%), 381 (34.6%) showed moderate and 185 (16.8%) showed high ER β expression. Compared with high ER β expression, lack of ER β was associated with higher cancer stages as well as greater tumour extent. In multivariate analyses, ER β negativity was associated with an increased hazard ratio for death (HR=1.61, 95% CI 1.09–2.40, $P=0.02$), death attributed to CRC (HR=1.54, 95% CI 0.99–2.39, $P=0.06$) as well as a poorer DFS (DFS HR=1.64, 95% CI 1.23–3.36, $P=0.04$). The associations were stronger in stage I-III patients (OS HR=2.20, 95% CI 1.28–4.06, $P=0.007$, DSS HR=2.38, 95% CI 1.20–5.39, $P=0.02$, respectively).

Conclusions: Lack of ER β expression is associated with advanced cancer stages and independently associated with poor survival.

3. Preis

Ute Mons, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Impact of national smoke-free legislation on home smoking bans; findings from the International Tobacco Control Policy Evaluation Project Europe Surveys

in: *Tob Control* doi:10.1136/tobaccocontrol-2011-050131

Ute Mons, Gera E Nagelhout, Shane Allwright⁵, Romain Guignard⁶, Bas van den Putte, Marc C Willemsen, Geoffrey T Fong, Hermann Brenner, Martina Pötschke-Langer, Lutz P Breitling

Objectives: To measure changes in prevalence and predictors of home smoking bans (HSBs) among smokers in four European countries after the implementation of national smoke-free legislation.

Design: Two waves of the International Tobacco Control Policy Evaluation Project Europe Surveys, which is a prospective panel study. Pre- and post-legislation data were used from Ireland, France, Germany and the Netherlands. Two pre-legislation waves from the UK were used as control.

Participants 4634 respondents from the intervention countries and 1080 from the control country completed both baseline and follow-up and were included in the present analyses.

Methods Multiple logistic regression models to identify predictors of having or of adopting a total HSB, and Generalised Estimating Equation models to compare patterns of change after implementation of smoke-free legislation to a control country without such legislation.

Results: Most smokers had at least partial smoking restrictions in their home, but the proportions varied significantly between countries. After implementation of national smoke-free legislation, the proportion of smokers with a total HSB increased significantly in all four countries. Among continuing smokers, the number of cigarettes smoked per day either remained stable or decreased significantly. Multiple logistic regression models indicated that having a young child in the household and supporting smoking bans in bars were important correlates of having a pre-legislation HSB. Prospective predictors of imposing a HSB between survey waves were planning to quit smoking, supporting a total smoking ban in bars and the birth of a child. Generalised Estimating Equation models indicated that the change in total HSB in the intervention countries was greater than that in the control country.

Conclusions: The findings suggest that smoke-free legislation does not lead to more smoking in smokers' homes. On the contrary, our findings demonstrate that smoke-free legislation may stimulate smokers to establish total smoking bans in their homes.

Erstmals wurde 2012 auch ein Preis für eine Arbeit mit besonders hohem Eigenanteil am Forschungsprozess vergeben. Diesen Preis erhielt:

Margrit Löbner (geb. Zieger), Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) der Universität Leipzig

Affective, anxiety and substance related disorders in patients undergoing herniated disc surgery

in: *Soc Psychiatry Psychiatr Epidemiol* (2011), 46: 1181-1190

Zieger M, Lupp M, Matschinger H, Meisel HJ, Günther L, Meixensberger J, Toussaint R, Angermeyer MC, König HH, Riedel-Heller SG

PURPOSE: At present only a small number of studies have investigated psychiatric comorbidity in disc surgery patients. Objectives of this study are (1) to examine the prevalence rate of comorbid affective, anxiety, and substance-related disorders in nucleotomy patients in comparison to the German general population and (2) to investigate associations between psychiatric comorbidity and socio-demographic and illness-related characteristics.

METHODS: The study refers to 349 consecutive disc surgery patients (response rate 87%) between the age of 18 and 55 years. The final study sample consists of 239 lumbar and 66 cervical nucleotomy patients. Face-to-face interviews were conducted approximately 3.45 days (SD 3.170) after disc surgery, during hospital stay. Psychiatric comorbidity was assessed by means of the Composite International Diagnostic Interview (CIDI-DIA-X). The corresponding data of the German general population were derived from the German National Health Interview and Examination Survey (GHS).

RESULTS: 12-Month prevalence rates of any affective, anxiety or substance-related disorders range between 33.7% in cervical and 23.5% in lumbar disc surgery patients. Four-week prevalence rates of any affective, anxiety or substance disorder vary between 13.2% in cervical and 14.0% in lumbar nucleotomy patients. Disc surgery patients suffer more often from affective disorders and illicit substance abuse than the general population. Significant associations were found between psychiatric comorbidity and gender, as well as pain intensity.

CONCLUSIONS: Disc surgery patients show a higher risk to suffer from mental disorders than the general population. The assessment of psychiatric distress and the assistance by mental health professionals should be considered during hospital and rehabilitation treatment.

6. DGEpi Jahrestagung – Reisestipendien - Nachlese

Der Vorstand der DGEpi hatte auch in diesem Jahr wieder Reisestipendien in Höhe von pauschal 500,- EUR für die Teilnahme an der Jahrestagung ausgeschrieben.

Bis zum Stichtag gingen 33 Bewerbungen ein. Aufgrund der erfolgten Rückerstattung aus der Jahrestagung 2011 in Mainz entschied der Vorstand, in diesem Jahr eine größere Zahl von Stipendien zu vergeben. Die Kriterien für die Vergabe waren neben dem Alter unter 35 Jahren a) Annahme als Vortrag bei der Jahrestagung und b) erreichte Punktzahl bei der regulären Abstraktbegutachtung für die Jahrestagung. Nach Begutachtung und Beschluss des Vorstands der DGEpi wurde an 18 Bewerber/innen ein Reisestipendium vergeben. Namentlich sind dies:

- Julia Altevers, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Janett Barbaresco, Universität Bonn
- Bettina Braun, TU Dresden
- Friederike Erdmann, IARC Lyon/ Frankreich
- Kateryna Fuks, Universität Essen

- Dr. Rebecca Hein, Universität Köln
- Dr. Sabrina Hense, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Jessica Lehnhardt, Uni Bielefeld
- Christina Lindemann, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Nataliya Makarova, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Kristin Mühlenbruch, DIfE Potsdam-Rehbrücke
- Dr. Martin Müller, LMU München
- Christoph Ohlmeier, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Saskia Pöttgen, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Anna Reeske, BIPS Bremer Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH
- Natalie Riedel, IRPUD Dortmund
- Lena Spallek, Uni Bielefeld
- Nadine Zwink, DKFZ Heidelberg

Für das kommende Jahr wird der Vorstand eine leicht abgeänderte Vergabemodalität diskutieren, da die bei der Abstraktbegutachtung für die Tagung vergebenen Punkte sich nur als bedingt geeignet für eine Stipendienvergabe erwiesen haben. Vorschläge zum Verfahren seitens der Mitglieder sind herzlich willkommen.

7. Internationales

DGEpi Mitglieder sind – wie alle Epidemiologen/innen weltweit – aufgerufen, sich an der Neuauflage des Dictionary of Epidemiology zu beteiligen.

The International Epidemiological Association (IEA) and Oxford University Press (OUP) are pleased to announce that work is now beginning in preparation of the 6th edition of A dictionary of epidemiology, whose first four editions were edited by John Last (Ottawa). As the current 5th. edition (published in 2008), the 6th. edition will be edited under the leadership of Miquel Porta (Barcelona), who was selected for such task by the IEA Council. The tentative publication date is August, 2014,

Weitere Informationen dazu unter www.ieaweb.org

Mitglieder der DGEpi können zu günstigeren Bedingungen Mitglied in der International Epidemiological Association (IEA) werden. Der Jahresbeitrag beträgt US-\$ 40, von denen US-\$ 15 an die DGEpi gehen.

8. Rundbrief- FORUM

Die neue Rubrik im Rundbrief - das FORUM: hier soll Fertiges oder Fragmentarisches aus unserem Fachgebiet zur Diskussion gebracht werden. Das FORUM will zur Mitsprache und Stellungnahme anregen. Beiträge von Mitgliedern werden gern entgegengenommen und können an die Mailadresse vorsitz.dgepi@bips.uni-bremen.de gesendet werden.